

Gilles RODUIT

Gilles Roduit, geboren 1972 in Grimisuat (Wallis), hat einen Master-Abschluss in Internationalen Beziehungen der Universität Genf (IUHEI) und einen Master-Abschluss in Europastudien der Universität Basel (EuropaInstitut). Er trat im Jahr 2000 in das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten ein und absolvierte Praktika in Bern und Singapur. Als er 2002 in die Zentrale zurückkehrte, arbeitete er als diplomatischer Mitarbeiter für multilaterale Angelegenheiten in der Sektion Menschenrechtspolitik der Abteilung Frieden und Menschenrechte (AFM) und war für die Arbeitsgruppe verantwortlich, die zur Gründung des UN-Menschenrechtsrats führte. Im Jahr 2007 wurde er als stellvertretender Missionsleiter nach Sarajewo versetzt. Von 2010 bis 2012 war er Regionalkoordinator für den Iran und die Golfstaaten in Bern und anschließend Leiter der Abteilung für den Nahen Osten und Nordafrika bei der AFM. Im Jahr 2014 wurde er als stellvertretender Missionschef nach Neu-Delhi versetzt. 2017 übernahm er den Posten als stellvertretender Missionschef der Schweizerischen Vertretung bei der Europäischen Union in Brüssel. Zwischen 2021 und 2022 ließ er sich für ein Jahr unbezahlt beurlauben, bevor er stellvertretender Abteilungsleiter a.i., bei AFM wurde. Diese Position hatte er bis Ende Januar 2023 inne.